OBERON TRIO

Charlotte Bray:
Those Secret Eyes | That Crazed Smile

Those Secret Eyes ist von Shakespeares *Macbeth* und hauptsächlich von den weiblichen Charakteren des Stücks inspiriert: Lady Macbeth und den Hexen. Es spielt nachts und birgt dunkle Unterströmungen von Argwohn, Sünde, Aberglauben und Misstrauen. Beherrscht von den Hauptthemen Schein und Wirklichkeit, Ehrgeiz und Schuld, wird das Stück von einer grausamen, trockenen Energie angetrieben.
Die intrigante, eng gewundene Eröffnung mit einzelnen, vom Klavier immer wieder jäh unterbrochenen Sul-Ponticello-Linien der Streicher macht den Eindruck, als würden sie sich verschwören und gegenseitig herausfordern.
Die Handlung verdichtet sich mit der Musik, die schneller, erregter und aufgeladener wird. Selbst die melodischen Linien vor dem Höhepunkt sind beunruhigend kalt und kalkuliert. Wir kehren zu ähnlichem Material zurück wie zu Beginn, als ob dieses kurze Treffen zu einem Ende gekommen ist, die verschleierte Tagesordnung gesetzt.

Dieses Werk kann zusammen mit *That Crazed Smile* aufgeführt werden, das ebenfalls einen Shakespeare-Bezug hat. Die Stücke sind durch die sich gegenüberstehenden Themen Traum und Realität, Tag und Nacht verbunden: Probleme entstehen am Tag und werden in der Nacht in Träumen gelöst.

That Crazed Smile wurde vom Oberon Trio in Auftrag gegeben und ist von Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* inspiriert. Es ist ein Fantasiestück, das in einer traumartigen Welt angesiedelt ist. Das Stück, das nachts im Mondlicht spielt, bewegt sich durch einen verträumten Abschnitt, bevor es einen fesselnden, verzauberten Teil erreicht, als ob die Feen die Liebenden in ihren Träumen hinterhältig mit Zaubersprüchen belegen würden.
Streng kontrolliert variiert die Musik kontinuierlich kleine Motive und Melodien, dreht sich um sich selbst. Die Unvernunft und Selbsttäuschung der Liebenden wird erlebbar.